

Myom-Sprechstunde

Myome sind gutartige Tumore, die durch Wucherungen von Muskelzellen der Gebärmutter entstehen. Jede dritte bis vierte Frau nach dem dreißigsten Lebensjahr ist von Myomen betroffen. Weibliche Geschlechtshormone, v.a. Östrogene, stimulieren ihr Wachstum. Ein Myom kommt selten allein, denn die Entstehung von Myomen ist durch eine genetische Störung der Muskelzellen bedingt. In vielen Fällen bleiben Myome der Gebärmutter vollkommen symptomlos und fallen bei der Vorsorgeuntersuchung zufällig auf.

Welche Beschwerden können Myome verursachen?

- Blutungsstörungen
- schmerzhafte Regelblutungen
- vorzeitige Wehentätigkeit in der Schwangerschaft
- Unterbauschmerzen, auch unabhängig von der Regelblutung
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Druckgefühl im Unterleib
- häufiger oder sogar ständiger Harndrang
- Stuhldrang
- unerfüllter Kinderwunsch

Beschwerden sind von der Lage des Myoms abhängig. Direkt unter der Gebärmutter Schleimhaut gelegen (submuköse Myome), können Myome Blutungsstörungen verursachen und die Einnistung befruchteter Eizellen verhindern. Ein unerfüllter Kinderwunsch ist die Folge. Mitten in der Muskelschicht der Gebärmutter gelegen (intramurale Myome), können sie zu schmerzhaften Regelblutungen führen.

Direkt unter der Gebärmutteroberfläche gelegen (subseröse Myome), können sie je nach Größe Druck auf Darm, Harnblase oder Harnleiter ausüben, der entsprechende Symptome verursacht.

Gestielte Myome können sich am Stiel um sich selber drehen. Damit wird die Blutzufuhr zum Myom unterbunden, was erhebliche krampfartige Schmerzen nach sich zieht.

Müssen Myome behandelt werden?

Myome müssen nur dann behandelt werden, wenn sie Beschwerden verursachen.

Wie sieht die optimale Behandlung von Myomen aus?

Welche Behandlung für Myome die Beste ist, kann nur ganz individuell und von Ihnen selbst entschieden werden. In Ihre Entscheidungsfindung gehen Schwere der Symptome, Größe und Lage der Myome, aber auch Kinderwunsch, Lebensalter, Begleiterkrankungen und ganz besonders der Wunsch nach Organerhaltung ein. Gemeinsam mit Ihrer Frauenärztin beraten wir Sie gern.

Zur Behandlung von Myomen der Gebärmutter stehen folgende Möglichkeiten zu Verfügung:

- medikamentöse Therapie, besonders mit Hormonpräparaten bei Ihrer Frauenärztin
- operative Entfernung von Myomknoten unter Erhalt der Gebärmutter durch Schlüssellochchirurgie
- operative Entfernung des Gebärmutterkörpers oder der ganzen Gebärmutter durch Schlüssellochchirurgie
- MRT-gesteuerter fokussierter Ultraschall in Zusammenarbeit mit den Radiologen

Können Myome bösartig werden?

In sehr seltenen Fällen kann es zu einer bösartigen Entartung von Myomknoten kommen. Diese Myome zeigen dann oft ein sehr schnelles Wachstum. In solchem Fall wird Ihnen Ihre Frauenärztin raten, die Gebärmutter entfernen zu lassen.

Anmeldung

Evangelisches Krankenhaus Herne
Frauenklinik
Sekretariat der Frauenklinik
Telefon 02323 . 498 2041